

Nachrichten für Naunhof

Ämtlicher Anzeiger



Sächs. Landeszeitung

34. Aufl. Sonntagsbeilage

Fernsprecher Nr. 1

für die Gemeinden Albrechtshain, Althen, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Cicha, Engelsdorf, Erdmannshain, Fuchshain, Groß- und Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Seifertshain, Sommerfeld, Staudnitz, Threna zc.

Er erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, abends 8 Uhr. Bezugspreis vierteljährlich 3 Mk., monatlich 1 Mk., durch die Post bezogen inkl. der Postgebühren 3 Mk. 20 Pfg. Einzelgenpreis: die sechsgespaltene Zeilzeile 25 Pfg., auswärts 30 Pfg. Amtlicher Teil 50 Pfg. Reklamazeile 60 Pfg. Beilagegebühr pro Tausend 10 Mk. Annahme der Anzeigen bis 10 Uhr vorm.

Nr. 108. Mittwoch, den 10. September 1919. 30. Jahrgang.

Ämtliches.

Auf Marke M Nr. 11 der roten Karte werden vom 11. bis 13. September

250 gr Teigwaren für 33 Pfg. und 125 gr Suppe verschiedener Preislagen vorausgibt: Gleichzeitig kommen auf die Vrolausfrisch-Bezugsmarke Nr. 5 125 gr Marmelade für 33 Pfg.

zur Ausgabe. Abgabe an die Händler bei den Warenverteilungsstellen: 10. September. Bestände sind mitzubringen.

Grimma, 6. September 1919. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft. Warenverteilungsstelle: C. A. Kopp.

Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. September d. J. kommen auf den Kopf

150 gr Konservefleisch — Schweinefleisch — (75 g für Kinder) zur Verteilung. Der Preis für 150 g beträgt 1 Mk. 62 Pfg., für 75 g 81 Pfg. Fleischfleischverfänger haben keinen Anspruch auf das Fleisch. Bei der Abholung des Fleisches sind Bestände mitzubringen.

Grimma, 5. September 1919. 2771 Fl. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.

Landkrankenkasse Naunhof.

Sonntag, den 21. September 1919, nachm. 4 Uhr im Ratsteller zu Naunhof

soll eine Ausschussung stattfinden, zu der die Herren Mitglieder des Ausschusses und die Herren Mitglieder des Vorstandes ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Aenderung des VI. Satzungsantrags.
2. Beratung des VII. Satzungsantrags und einer Wahlordnung.
3. Beratung des 4. Nachtrags zur Dienstordnung.
4. Einrichtung einer gemeinsamen Krankenkontrolle.
5. Zusammenlegung der Krankenkassen.
6. Abschluss eines anderen Vertrags mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Grimma-Land.
7. Besprechung des Vorantrags für 1920.

Naunhof, am 8. September 1919.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Sparkasse der Vereinsbank Naunhof in Naunhof.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 4%. Übertragungen durch unser Postscheckkonto Leipzig No. 10 783 spesenfrei. — Geschäftszelt 10—1 Uhr.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Eine halbamtliche französische Pressestimme bezeichnet die deutsche Antommotivnote in Sachen der Anschlussfrage als unannehmbar.

* Auf Veranlassung des Reichsministers Traubinger ist gegen den Staatsminister a. D. Helfferich Strafantrag gestellt worden.

* Der österreichische Friedensvertrag wird am 10. September unterzeichnet.

* Die Kaiserin Rita hat einem Sohn das Leben gegeben. Die Taufe hat im Schloß Braganza stattgefunden.

* Der französische Finanzminister erklärte in der Kammer, daß Deutschland insgesamt 875 Milliarden zu zahlen habe.

* Der amerikanische Staatssekretär Lansing gab in einer öffentlichen Rede die Erklärung ab, daß kein Kaiserprozeß stattfinden werde.

* Nach englischen Berichten droht ein Krieg zwischen Mexiko und Amerika.

Kautsky gegen die Räte.

Wenn das nichts hilft! Denn eigentlich möchte es jeden Unabhängigen überzeugen, was diesmal gegen das Rätesystem, die Diktatur des Proletariats, den Bolschewismus und den Spartakismus vorgebracht wird. Nicht ob der dafür herangezogenen Gründe — die sind von jeder gut gewöhnt. Sondern um des Mannes willen, der sie vorbringt. Ist es doch kein geringerer als Herr Kautsky, der in Frage steht; Genosse Karl Kautsky, seit jeder Blauschwärzer des reinen Marxismus, der Willensschwächer des Sozialismus; einst als Generalsekretär der Rabitzalen, der Revisionistenkreise; jetzt Unabhängiger, Moskauer, Scheibemann-Verächter. Der Mann der unanfechtbaren Gedanklichkeit der Überzeugungen; der Mann, der von jeder als seine Lebensaufgabe betrachtet und betätigt hat, jede Abweichung vom reinen und konsequenten Marxismus mit

dem großen Bannstich zu belegen. Und der sagt es nun auch!

Genosse Kautsky hat ein Buch geschrieben, das er „Terrorismus und Kommunismus“ benennt. In diesem Beitrag zur Naturgeschichte der Revolutionen“ setzt er sich mit dem Bolschewismus und der Rätediktatur auseinander. Und kommt zu ihrer Verurteilung!

Zur schärfsten. Einmal ist der Bolschewismus nicht marxistisch. Die Pariser Kommune von 1871 war es — sagt Herr Kautsky —, denn die war grundsätzlich demokratisch, verurteilt nie, das Prinzip anzulassen, daß den Erwählten des allgemeinen Stimmrechts die oberste Macht gebühre“, und wenn sie Weiseln tödete, die Kanonen und Bajonette als Überzeugungsmittel anwandte, deren Kraft sie durch Brandstiftungen und Exzesse wirksam vermehrte, so waren das nach Herrn Kautsky keine Zufälligkeiten, Schönheitsfehler, Gelegenheitsfunden. Wo gehobelt wird, nicht wahr? da fallen nun einmal Späne. Aber das Prinzip blieb unangefastet. Karl Marx, Fritz Engels haben das damals schon gesagt. Karl Kautsky bestätigt es heute. Es gehört noch bürgerlichen Begriffen eine nicht ganz unkräftige Dosis Voringenommenheit dazu, in der Pariser Kommune von 1871 etwas grundsätzlich Demokratisches und Antiterroristisches zu sehen. Aber es ist nicht ohne Gewicht, wenn jemand, der sogar die Kommune im gebührendsten Bereich des konsequenten Marxismus unterzubringen weiß, das mit dem Bolschewismus schlechterdings nicht fertigbringt.

Rein, Karl Kautsky bringt das nicht fertig. Die Gewalttheorie — unmöglich! Marx und Engels haben sie stets bekämpft. Ein Stück all in primitiver Anschauungen ist sie; erklärlich nur dadurch, daß der Weltkrieg die unentwickelten Teile des Proletariats in den Vordergrund der Bewegung brachte. Die „Wildheit und Rohheit der anfänglichen Arbeiterbewegung“ haben die Lenin und Trotzki in den Dienst ihrer Politik gestellt — und damit was erreicht? Die Vereitigung der Massen? Rein, die Schaffung einer neuen Klasse von Delikten in den früheren Bourgeois — und, wie wir hinzufügen möchten, in den nicht-bolschewistischen Arbeitern. Hebung des Proletariats auf eine höhere Stufe? Moral? Rein, seine Demoralisierung. Von da zum Banditentum braucht man nur einen Schritt. Der Münchener Prozeß jetzt erweist, wie schnell und leicht der getan wird.

Al das bisher Vorgebrachte mag viele Unabhängige nicht schrecken. Schön, neue Delikten — aber diesmal sind es die andern; gut, Demobilisierung — aber jetzt sind wir die Herren. Wirklich? Karl Kautsky selbst auch diesen Wahn. Herren, jetzt — also keine allgemeine Bepflichtung mehr? Im Gegenteil, ein schlimmerer Militarismus denn je. Keine Todesstrafe mehr? Vielmehr Rassen-erschlebung. Ausschaltung der Intellektuellen? Ja, der Versuch dazu, und als dieser Versuch fehlschlug, weil er fehlschlagen mußte: Wiedererhebung der Intellektuellen mit diktatorischen Befugnissen. Abschaffung des Kapitalismus? Rein, durch direkt verbrecherische Praktiken“, durch Verleihung von Konzessionen an das Ausland, die Bildung einer neuen Herrenklasse, Reime eines neuen Kapitalismus, der tief unter dem früheren industriellen Kapitalismus steht.

Aber die neue Herrenklasse, das sind doch wir, die Handarbeiter? Rädetisch! Die Handarbeiter diktatorisch getrieben, die Räte wesenlose Schatten, allmächtig allein die neue Bureaukratie, die zum Teil aus den Arbeiterräten entstanden, zum Teil von ihnen eingesetzt, zum Teil ihnen aufgezogen wurde. Statt Herren zu werden, den Herren gewechselt. Und welchen für die früheren eingetauscht? Und welche Verhältnisse für die früheren eingetauscht? Nord und Brand, Hungernot und Massenelend, die Verewigung des Bürgerkrieges, Degeneration der Menschheit, wilde Barbarei, völliges Verschütten der Quellen der Produktion; so steht der Bolschewismus, die Verwirklichung des Rätesystems, die Diktatur des Proletariats aus.

Wie gesagt, es ist kein geringerer als Genosse Karl Kautsky, der das sagt. Eigentlich sollte das helfen; eigentlich sollte das aufklären, überzeugen. Aber ob es das tun wird? Der Erfolg von Kautskys Schrift wird sein, daß ihn die Kommunisten noch wilder als bisher schmähen, und daß ihn die Unabhängigen schließlich auslösen werden. Das vorausgesehen bedarf es keiner Prophezeiung.

Polnische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Die ungenügende deutsche Antwort. In Abwesenheit des Barons Berner hat Legationsrat Schmidt die deutsche Antwortnote auf das Ultimatum der Entente wegen des Artikels 61 überreicht. Der Oberste Rat wird sich mit ihr beschäftigen und beschließen, was darauf zu entscheiden habe, da die Note inhaltlich und der Form nach allgemein als unannehmbar bezeichnet wird.

* Strafantrag gegen den Staatssekretär Helfferich. Der Reichspräsident hat an den früheren Staatsminister Dr. Helfferich folgendes Schreiben gerichtet: „Auf das gef. Schreiben vom 8. September beziehe ich mich über Eurem mitsutellen, daß das Reichskabinett dieser Lage beschloffen hat, auf Veranlassung des Reichsministers Tra-

berger Strafantrag bei dem preussischen Justizminister gegen Sie zu stellen.

* Die Provinzialwahlen in Oberhessen ergaben im Vergleich zur Volkskammerwahl eine bedeutende Verschiebung nach rechts. Den größten Verlust erlitt die demokratische Partei, die anstatt der zu erwartenden 8 Mandate nur 2 Mandate erhielt. Der Bauernbund und die Deutschnationalen erhielten 15, die Mehrheitssozialisten 12, die Deutsche Volkspartei und die unabhängigen Sozialdemokraten je 5 Mandate.

* Beschäftigung des französischen Aufbaugesbietes. Über die Beteiligung der deutschen Arbeiter am Wiederaufbau Frankreichs haben am 8. September Besprechungen stattgefunden, an denen ein Vertreter der deutschen Gewerkschaften, ein Vertreter der französischen Confederation du Travail und ein Vertreter des französischen Bauarbeiterverbandes teilnahmen. Es ist so weit Einigung erzielt worden, daß wahrscheinlich in der nächsten Woche eine gemeinsame Beschäftigung des Aufbaugesbietes stattfinden wird.

* Hilfsstruppen für lebenswichtige Betriebe. Wie wir von aukändiger Stelle erfahren, wird augenblicklich die Aufstellung von technischen Hilfsstruppen vorbereitet, die die Aufgabe haben, in Fällen von Streiks die lebenswichtigen Betriebe in Gang zu erhalten und gegen Beschädigung zu schützen, also vor allem die Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen und die Lebensmittelverteilung. Es handelt sich um eine großräumige Organisation, die sich über alle wichtigen Städte Deutschlands erstreckt.

* Industrie und Betriebsrätegesetz. Der Reichsverband der deutschen Industrie veröffentlicht eine Erklärung, in der es heißt: Die Erregung, die sich der deutschen Industrie angeht der Verschärfung des Gesetzentwurfes über die Betriebsräte bemächtigt hat, ist ganz außerordentlich groß und in auffälliger Weise stärker als gegenüber so mancher bedrohenden gelegentlichen und flüchtigen Maßnahmen dieser für die Industrie so schweren Zeit. Durch das Mitbestimmungsrecht, den Einfluß der Arbeiter auf die Leitung der Produktion, den zwingenden Eintritt von Arbeitern in die Aufsichtsräte, die erzwungene Vorlegung der Bilanzen, der Gewinn- und Verlustrechnung an die Arbeiter steht der deutsche Industrielle die Zukunft der Betriebe unmittelbar bedroht. Man fürchtet, daß hieraus eine nunmehr unheilbare Krise für das deutsche Wirtschaftsleben heraufgeführt wird, und zwar unndigerweise durch Maßnahmen der Gesetzgebung. In der deutschen Industrie hofft man, daß Regierung und Nationalversammlung wenigstens in letzter Stunde noch sich von diesen Gefahren werden überzeugen lassen.

* Rein Kaiserprozeß. Der amerikanische Staatssekretär Lansing erklärte in einer Rede, es sei vom ersten Augenblick an ersichtlich gewesen, daß die Mitglieder der Entente-Kommission entschlossen waren, vor allen anderen den Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof zu stellen. Drei Anklagen könnten gegen ihn erhoben werden, nämlich, daß er für den Krieg und für die Verletzung der belgisch-luxemburgischen Neutralität sowie für die flagranten Verletzungen der Kriegsgebühren durch deutsche Streitkräfte verantwortlich sei. Die Kommission habe mit der Untersuchung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit begonnen, sei aber schließlich einstimmig zu dem Ergebnis gelangt, daß es nicht möglich sein würde, den Kaiser für den Ausbruch des Krieges oder für den Einmarsch in Belgien und Luxemburg strafrechtlich zu verfolgen. Die Kommission habe zwar anerkannt, daß der Kaiser ein moralisches Verbrechen gegen die Menschheit begangen habe, habe sich aber gleichzeitig genötigt gesehen, zu erklären, daß es kein positives Gesetz gebe, durch das das Verhalten des Kaisers zu einem strafbaren Verbrechen gestempelt würde. Die Schuld des Kaisers sei nicht derart, daß sie von einem Gerichtshof festgestellt und bestraft werden könnte.

* Polnische Schandtat. Etwa 300 von den Polen verschleppte deutsche Einwohner trafen wieder in Rattowitz ein. Während ihrer vierzehntägigen Gefangenschaft haben sie eine schwere körperliche und seelische Leidenszeit durchgemacht. Ihre Befreiung ist dem energischen Eintreten der amerikanischen Kommission zuzuschreiben, die in Krakau weilte. Die Zurückgekehrten befinden sich in jümmlicher Verfassung. Sie sind halbverhungert und ihrer Kleidung und Wertgegenständen größtenteils beraubt. Sie wurden schwer mißhandelt und liegen unter schwerer seelischer Depression. Die Gendarmen und Volkswachmeister, fünfzehn an der Zahl, stecken in völlig zerlissenen polnischen Uniformen. Dem Gemeindevorsteher Schildowitsch waren die Bahne herausgeschlagen.

Frankreich.

* Der Friedensvertrag für Bulgarien. Der Oberste Rat der Alliierten hat den Vertrag mit Bulgarien endgültig gutgeheißen. Bulgarien muß auf Thraxien verzichten und die später von den Alliierten festzusetzende Neugestaltung annehmen, dafür erhält es den freien Verkehr mit dem Hafen von Debeagatsch, die Benutzung der Schiffsfahrtslinien sowie die Binnenschifffahrt auf der Maritza.

* Die Kriegsverluste der Entente. Der Pariser „Expresseur“ bringt nach amtlichen Quellen die Zahl der Toten der Entente im Kriege. Es haben danach

in färschen Nück-
traf kein Nück-
e erwalet.
ao- und Suder-
nähernd 700 000
die Verthogens,
hoven, im Alter
en Lebens in
t in Budapest
n großer Zeit
eseichnend für
Modewaren-
instand geht
im Vorchein:
der noch immer
schlich auch die
n 120 Kronen,
ge Schokolade
kartoffeln wird
nd teuer: ein
Kronen. Das
Fünftel seines
schweg zurück-
amt nicht zum
Derzog Nloch
trifer Friedens-
erichtet. Der
n nennt, war
dann während
den Fremden-
n französischen
die Friedens-
Stadt Piume
und ihm ausge-
seiner Kneen
hängnis gelet
Memorandum
das Ägypten
veränderten
e Vereinigten
Konferenzen, wie
he entscheiden
Wahlfürken als
Bestärker
e König der
Krieges ein
st jetzt wieder
amerikanischer
ab der große
mltreife durch
Er habe im
t Europa ab-
mit dem be-
ete auf Grund
ent in Spdnen
und dafür
ng also 40 000
nen will, selbst
preisen selbst
den schwersten
gen die ver-
schritt wurde
schleiden durch
nt einer gro-
en, so daß Ge-
gen. Auch die
Stahlen auf zu
verbreiteten
le“; es kommt
ang wird un-
reit freies auch
ut ein. Bei
Medizinischen
an-Rairium“,
s Silber mit
ute Erolge er-
enigsten giftige
aren gerabes
obifitin, bei der
omme.